

Gärtner arbeiten am Pflanzenfilter für das Naturbad



Das neue Naturerlebnisbad in Landstuhl

Ist zwar noch eine einzige große Baustelle, aber erste Konturen sind schon erkennbar: Am ehemaligen Becken wurden bereits Teile der Längsseite sowie die komplette Querseite abgebrochen und mit Sand für den späteren Strand verfüllt. An der Stirnseite steht ein massiver Betonklotz mit Eisengerüst – das Fundament für den Sprungfelsen. „Die Sprunggrube mussten wir aus Sicherheitsgründen einen halben Meter vertiefen“, erläutert Bäudezernent Peter Degenhardt. Später ist das Wasser an dieser Stelle etwa 3,75 Meter tief. Auch die Rohre, durch die das Wasser vom höher gelegenen Tiefbrunnen ins Becken geleitet werden soll, haben die Arbeiter be-

reits verlegt. Derzeit wird am Pflanzenfilter (unser Foto) neben dem Bade- teich gearbeitet: Eine runde Grube wurde mit Folie ausgelegt und mit Granulat aufgefüllt. Gestern begannen die Gärtner damit, die Grube mit speziellen Pflanzen zu bepflanzen: Schilf, Rohrkolben und andere Arten mit Wasser reinigender Wirkung sollen künftig dafür sorgen, dass das Naturbad auf den Einsatz von Chlor völlig verzichten kann. Wer sich vom Bau- fortschritt mit eigenen Augen überzeugen möchte, kann die Baustelle am kommenden Samstag, 2. Juli, besichtigen. Bäderdezernent Degenhardt und Planer Günther Quentin laden ab 14 Uhr zum Rundgang ein. Treffpunkt ist die Toreinfahrt zur Baustelle. (oef)

—FOTO: VIEW